

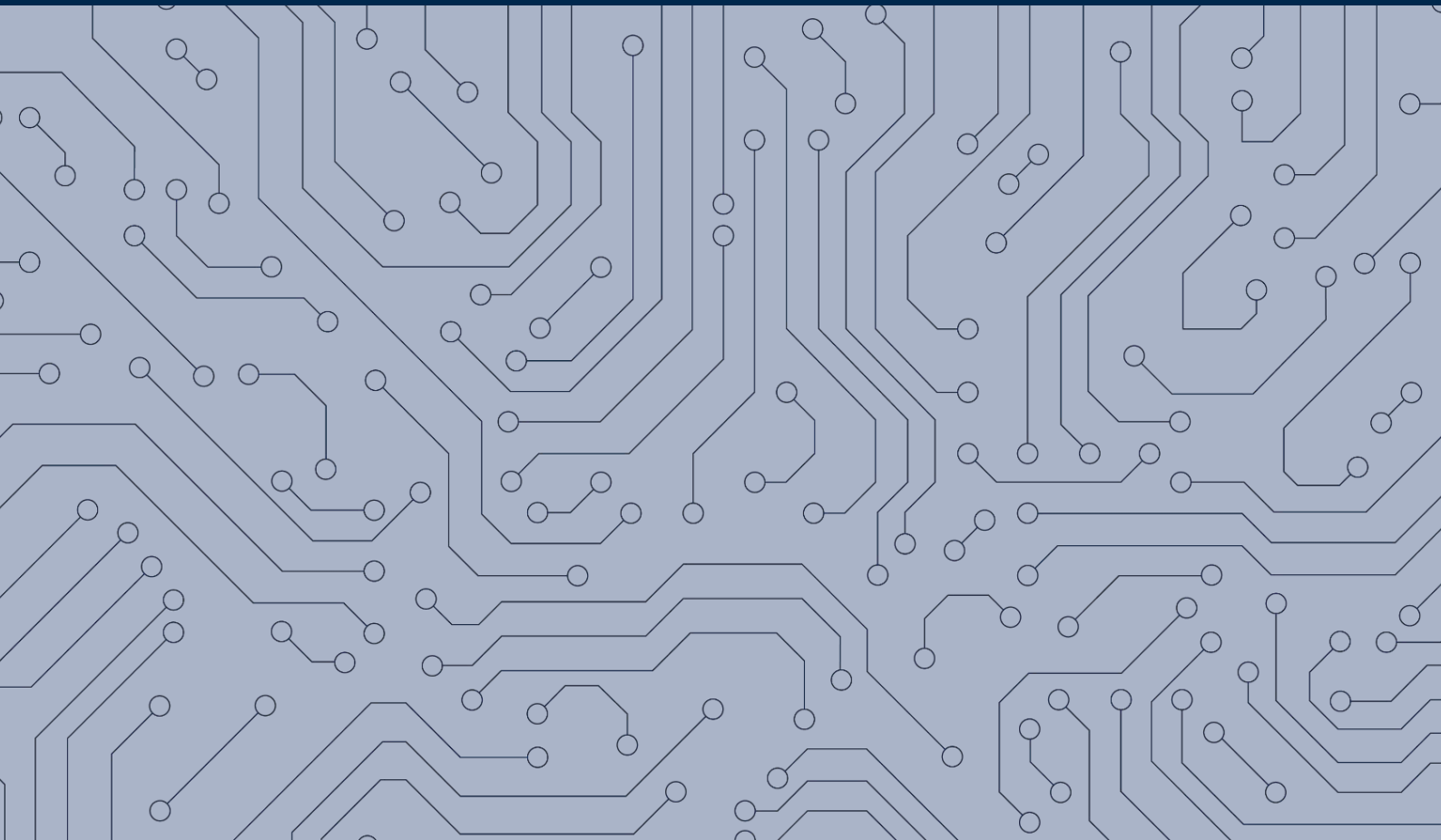
First Sensor 

is now part of



Mitteilung zum 1. Quartal 2021

FIRST SENSOR AG, BERLIN



AN UNSERE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

im Gegensatz zum ersten Quartal des letzten Jahres war der Geschäftsverlauf während der ersten drei Monate 2021 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Der Umsatzrückgang um 4,9 Mio. Euro auf 33,9 Mio. Euro ist jedoch überwiegend auf die Änderungen in der Konzernstruktur im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen und entspricht somit den Erwartungen. Teilweise bremst die mangelnde Materialverfügbarkeit von Chips, aber auch von verschiedenen Rohstoffen eine positivere Entwicklung, beispielsweise in der Automobilindustrie. Daher haben wir in den letzten Wochen intensiv daran gearbeitet, unsere Lieferfähigkeit abzusichern. So soll sichergestellt werden, dass First Sensor an dem Nach-Pandemie-Aufschwung angemessen teilhaben kann. Mit Blick auf unseren Auftragsbestand scheinen die Vorzeichen dafür gut zu stehen.

Auch unsere operative Profitabilität entwickelte sich positiv. Allerdings haben die Rückstellungen für die geplante Schließung des Standorts in Puchheim bei München als Sondereffekt die Gewinn- und Verlustrechnung maßgeblich beeinflusst. Die geplante Verlagerung einer Waferlinie sowie einer PT-Linie von einem TE-Standort in Dortmund zu unserem Standort in Berlin-Oberschöneweide hatte hingegen noch keinen Effekt auf die Quartalszahlen. Im Laufe des Jahres werden wir jedoch noch einige Investitionen tätigen, damit beide Linien im Jahr 2022 erste Umsatzbeiträge liefern können. Der Plan umfasst ein geschätztes jährliches Umsatzvolumen von bis zu 9 Mio. Euro. Dadurch wächst zum einen die Bedeutung von First Sensor als Produktionseinheit im TE-Konzern, zum anderen können wir unsere betriebliche Effizienz verbessern.

Im Zusammenhang mit der planmäßig voranschreitenden Integration ist auch die Erweiterung des Vorstands zu verstehen: Seit dem 20. April 2021 verstärken mit Sibylle Büttner und Robin Maly bereits zwei hochkarätige TE-Führungskräfte den Vorstand der First Sensor. Das Team wird ab dem 1. Juni zusätzlich von Dirk Schäfer ergänzt, der dafür seine bisherige Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zum 31. Mai 2021 niederlegt. Seit Januar gehört zudem der Fertigungsleiter von First Sensor dem Global Operations Leadership Team der Business Unit Sensors an und unser Sales-Leiter verantwortet zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben bei First Sensor als Director Sales EMEA das TE Sensors-Geschäft in Europa, dem Nahen Osten und Afrika. Sein Ziel ist es, dass der Vertrieb in Zukunft als ein Team denkt und handelt. First Sensor hat dabei den Lead in der Erarbeitung einer globalen Sales-Organisation mit Fokus auf Standard und Solutions, Key Accounts und Key Applikationen. Diese Personalien werden dazu beitragen, First Sensor noch stärker in die vorhandenen Strukturen des TE-Konzerns einzubinden. Dazu tragen zudem noch zahlreiche Projekte in allen Funktionen bei, die zum Großteil noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft und werden Sie weiterhin wie gewohnt über unsere Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand



Sibylle Büttner Robin Maly Marcus Resch

FIRST SENSOR MIT SONDEREFFEKTEN BEIM UMSATZ UND ERGEBNIS¹

Der Umsatz von First Sensor erreichte im ersten Quartal 2021 33,9 Mio. Euro (VJ: 38,8 Mio. Euro). Der Rückgang um 4,9 Mio. Euro oder 12,5 Prozent war überwiegend auf die Veränderungen in der Konzernstruktur im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Operativ betrug der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal, das noch nicht wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst war, nur 4,3 Prozent. Im Einklang mit der Branchenentwicklung erholte sich der Umsatz mit Kunden aus der Automobilindustrie weiter, während im Zielmarkt Medical nach der Sonderkonjunktur im letzten Geschäftsjahr eine Normalisierung zu verzeichnen war.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2021 war maßgeblich durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts in Puchheim bei München beeinflusst. Die dortigen Aktivitäten sollen bis Ende 2021 auf die Standorte in Berlin-Weißensee und Oberdisingen verlagert werden. Deshalb war das Ergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2021 mit -10,1 Mio. Euro negativ (VJ: +0,0 Mio. Euro). Bereinigt um diese Effekte und um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration mit TE Connectivity hätte die EBIT-Marge 4,1 Prozent betragen (VJ: 1,5 Prozent) und erreichte damit ungefähr den oberen Rand der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2021.

GEMISCHTE UMSATZENTWICKLUNG IN DEN ZIELMÄRKTEN

in TEUR	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Industrial	20.275	19.096	18.372	19.099	16.636
Medical	8.485	12.582	12.875	10.077	7.093
Mobility	10.024	6.470	7.582	9.822	10.198
Gesamt	38.783	38.147	38.828	39.058	33.927

Im Zielmarkt **Industrial** sank der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 4,0 Mio. Euro oder 19,5 Prozent auf 16,6 Mio. Euro (VJ: 20,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist teilweise auf die Bedingungen im Rahmen der Pandemie, aber auch auf die Veränderungen der Konzernstruktur infolge der Veräußerung der ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Der Umsatzanteil von 49,0 Prozent (VJ: 52,3 Prozent) vom Gesamtumsatz hat sich nur unwesentlich verändert.

Der Umsatz im Zielmarkt **Medical** ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 Mio. Euro oder 16,4 Prozent auf 7,1 Mio. Euro zurück (VJ: 8,5 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang war der Auslauf eines Kundenprodukts, aber auch die Normalisierung der Nachfrage nach Drucksensoren für Beatmungsgeräte. Der Anteil am Gesamtumsatz von diesem Zielmarkt beträgt damit 20,9 Prozent (VJ: 21,9 Prozent).

Im Zielmarkt **Mobility** stieg der Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal leicht an und erreichte 10,2 Mio. Euro (VJ: 10,0 Mio. Euro). Damit konnte First Sensor im dritten Quartal in Folge von der Belebung in der Automobilindustrie profitieren und auch gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung verzeichnen. Dieser Zielmarkt steigerte seinen Anteil am Gesamtumsatz auf 30,1 Prozent (VJ: 25,8 Prozent).

¹ Die Ergebnisbetrachtung erfolgt nach IFRS sowie zusätzlich bereinigt um Transaktionsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG. Bereinigte Kennzahlen werden über den Zusatz „bereinigt“ ausgewiesen. Die Zahlen des ersten Quartals 2020 wurden nicht rückwirkend an die Veränderungen in der Konzernstruktur im Geschäftsjahr 2020 (Veräußerung ausländischer Tochtergesellschaften an TE Connectivity) angepasst. Gleiches gilt für den Verschmelzungsverlust aus der rückwirkend zum 1. Januar 2020 erfolgten Verschmelzung der First Sensor Packaging GmbH auf die First Sensor AG.

REGIONALE UMSÄTZE SPIEGELN VERÄNDERTE KONZERNSTRUKTUR

Die internationale Umsatzverteilung wurde ebenfalls durch die im vergangenen Jahr erfolgte Veräußerung ausländischer Tochtergesellschaften an TE Connectivity beeinflusst. Sie agieren zwar weiterhin in enger Abstimmung mit First Sensor am Markt, werden aber nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Dieser Effekt ist in Nordamerika besonders augenfällig, wo sich der Umsatz im ersten Quartal 2021 noch auf 1,8 Mio. Euro belief nach 5,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Der Umsatzanteil sank deshalb auf 5,0 Prozent (VJ: 13,2 Prozent). Der Umsatz in Asien, wo das Geschäft von First Sensor von Berlin aus gesteuert wird, veränderte sich hingegen nicht, er belief sich wie im Vorjahresquartal auf 6,0 Mio. Euro. Dies entspricht nunmehr 17,8 Prozent des Gesamtumsatzes (VJ: 15,6 Prozent). In Europa wurden 8,0 Mio. Euro (VJ: 8,9 Mio. Euro) erwirtschaftet, der Anteil blieb mit 23,5 Prozent des Gesamtumsatzes annähernd stabil (VJ: 23,0 Prozent). Leicht rückläufig entwickelte sich der Umsatz in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein). Hier sank der Umsatz unter den Bedingungen der Corona-Pandemie um 2,5 Prozent auf 17,9 Mio. Euro (VJ: 18,4 Mio. Euro), er repräsentiert damit 52,8 Prozent des Gesamtumsatzes (VJ: 47,4 Prozent).

AUFTRAGSEINGANG GEWINNT AN DYNAMIK

in TEUR	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Auftragseingang	43.439	31.678	37.604	41.115	44.844
Auftragsbestand	98.145	91.645	90.264	90.541	100.973
Book-to-Bill	1,12	0,83	0,97	0,99	1,04

Im Einklang mit dem einsetzenden Aufschwung nach der Corona-Pandemie haben sich auch die Auftragsbücher von First Sensor zuletzt deutlich gefüllt. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2021 lag mit 44,8 Mio. Euro sogar über dem Niveau des Vorjahresquartals (43,4 Mio. Euro). Dadurch stieg der Auftragsbestand erstmals wieder über die 100-Millionen-Marke und erreichte 101,0 Mio. Euro (VJ: 98,1 Mio. Euro). Die rollierende Book-to-Bill-Ratio hat sich weiter gesteigert und beläuft sich nun auf 1,04.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	Q1 2020	Q1 2021	Δ absolut	Δ in %
Umsatzerlöse	38.783	33.927	-4.856	-12,5%
Sonstige betriebliche Erträge	282	64	-218	-77,2%
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.288	1.383	95	7,4%
Aktivierete Eigenleistungen	591	491	-100	-16,9%
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-20.085	-16.674	3.412	-17,0%
Rohergebnis	20.859	19.192	-1.667	-8,0%
Personalaufwand	-14.007	-12.228	1.779	-12,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.997	-14.442	-10.445	261,3%
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.855	-7.478	-10.597	n.a.
Abschreibungen	-2.795	-2.643	-153	-5,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	60	-10.121	-10.181	n.a.
Finanzergebnis	-633	-159	-474	-74,9%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-574	-10.280	-9.706	1.690,9%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-296	48	344	n.a.
Ergebnis	-870	-10.232	-9.362	1.076,1%

Der Umsatz sank im ersten Quartal 2021 um 4,9 Mio. Euro oder 12,5 Prozent auf 33,9 Mio. Euro (VJ: 38,8 Mio. Euro). Damit liegt die Umsatzentwicklung im Rahmen der Planungen, die für das Gesamtjahr einen Umsatz zwischen 135 und 145 Mio. Euro erwarten lassen.

Der im Verhältnis zum Umsatz überproportionale Rückgang des Materialaufwandes um 17,0 Prozent auf 16,7 Mio. Euro (VJ: 20,1 Mio. Euro) hatte eine verhältnismäßige Verbesserung des Rohergebnisses zur Folge. Es belief sich auf 19,2 Mio. Euro (VJ: 20,9) und lag damit nur 8,0 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,7 Prozent auf 12,2 Mio. Euro (VJ: 14,0 Mio. Euro), das entspricht einer Quote von 30,1 Prozent (VJ: 34,4 Prozent). Maßgeblich belastet wurde die Profitabilität hingegen durch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts in Puchheim bei München stehen. Sie betragen im ersten Quartal insgesamt -14,4 Mio. Euro nach -4,0 Mio. Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte folglich -7,5 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Die Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro veränderten sich gegenüber dem Vorjahr (2,8 Mio. Euro) nur unwesentlich. Das EBIT beträgt folglich -10,1 Mio. Euro (VJ: 0,0 Mio. Euro). Bereinigt um die Sondereffekte hätte es 1,4 Mio. Euro betragen, das entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 4,1 Prozent (VJ: 0,2 Prozent) und liegt damit operativ am oberen Rand der Planungen für das Gesamtjahr.

Als Periodenergebnis für die First Sensor-Gruppe werden für die ersten drei Monate -10,2 Mio. Euro ausgewiesen (VJ: -0,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von -1,00 Euro (VJ: -0,08 Euro).

KONZERNBILANZ (IFRS)

AKTIVA

in TEUR	31.12.2020	31.03.2021
Langfristige Vermögenswerte	78.778	83.831
Vorräte	29.063	31.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.768	19.921
Kurzfristige Vermögenswerte	1.700	2.542
Finanzmittelfond	49.466	46.396
Summe AKTIVA	179.775	183.800

Die Bilanzsumme stieg seit dem Stichtag 31.12.2020 um 4,0 Mio. Euro auf 183,8 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Veränderung im Anlagevermögen als Folge des Erwerbs einer Minderheitsbeteiligung bei einer Tochtergesellschaft zurückzuführen. Um die Lieferfähigkeit sicherzustellen, wurden außerdem die Vorräte um 2,0 Mio. Euro auf 31,1 Mio. Euro (Stichtag: 39,1 Mio. Euro) erhöht. Im Einklang mit der Geschäftsentwicklung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen seit Jahresbeginn von 20,8 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro leicht rückläufig. Der Finanzmittelfond, der neben den liquiden Mitteln auch Forderungen gegen Gesellschafter (Cashpooling) enthält, reduzierte sich auf 46,4 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2020: 49,5 Mio. Euro).

PASSIVA

in TEUR	31.12.2020	31.03.2021
Eigenkapital	135.623	124.722
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.675	18.076
Langfristige Schulden	6.185	5.664
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.168	5.110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785	9.611
Kurzfristige Schulden	8.339	20.617
Summe PASSIVA	179.775	183.800

Auf der Passivseite der Bilanz belastete das Periodenergebnis das Eigenkapital, das um 10,9 Mio. Euro auf 124,7 Mio. Euro sank. Die Eigenkapitalquote ging entsprechend von 75,4 Prozent auf 67,9 Prozent zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen des aktiven Working Capital Managements leicht überproportional auf 9,6 Mio. Euro (Stichtag 5,8 Mio. Euro). Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 8,3 auf 20,6 Mio. Euro im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts in Puchheim. First Sensor weist nach dem ersten Quartal 2021 eine Netto-Cashposition in Höhe von 17,9 Mio. Euro aus, 2,9 Mio. Euro mehr als zum letzten Bilanzstichtag.

WORKING CAPITAL OPTIMIERT

in TEUR	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Working Capital	37.703	37.948	37.705	43.036	40.530
Capital employed	147.609	154.478	147.925	132.911	134.916

Das Working Capital wurde im Verlauf des ersten Quartals 2021 erfolgreich um 2,5 Mio. Euro auf 40,5 Mio. Euro reduziert. Das Capital Employed hingegen stieg seit dem Bilanzstichtag um 2,0 Mio. Euro auf 134,9 Mio. Euro, überwiegend aufgrund der Veränderung im Anlagevermögen als Folge des Erwerbs einer Minderheitsbeteiligung bei einer Tochtergesellschaft.

CASHFLOW DURCH SONDEREFFEKT BEEINFLUSST

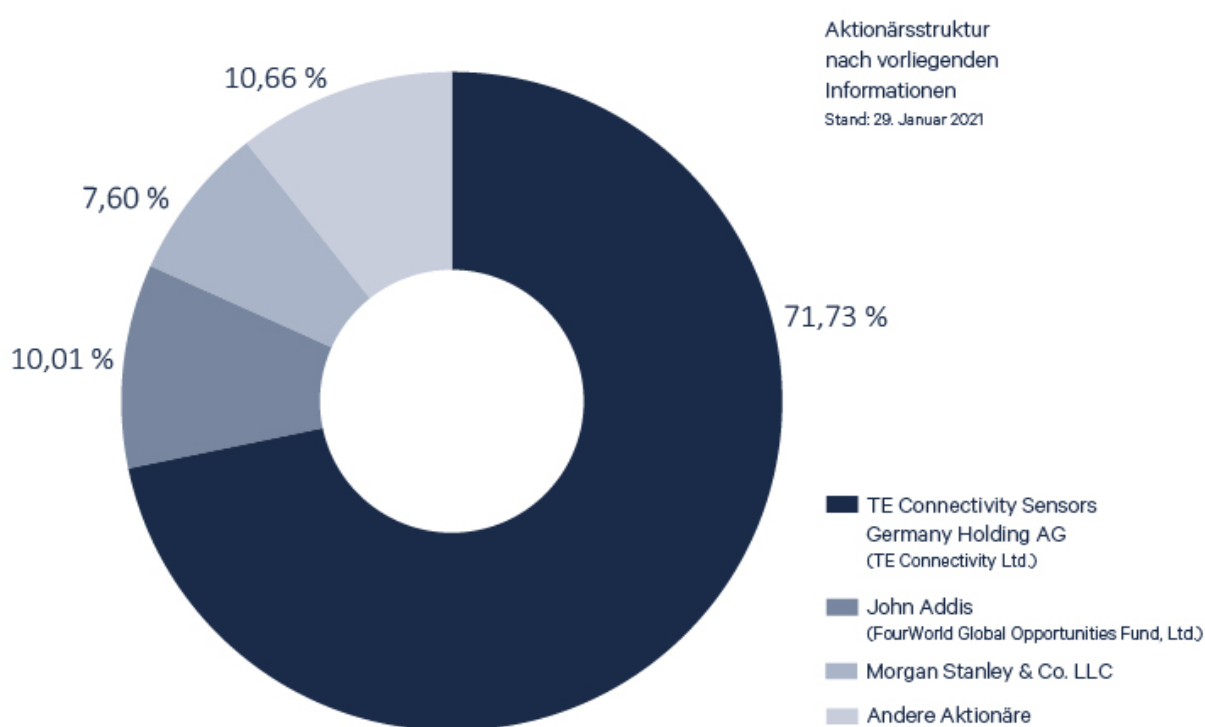
in TEUR	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Operativer Cashflow	156	-9.088	4.489	10.925	5.600
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.550	-1.963	36.884	19.299	-7.839
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-896	-633	-1.880	-37.563	-819
Free Cashflow	-2.395	-11.051	41.373	30.224	-2.239

Nach drei Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 5,6 Mio. Euro (VJ: 0,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 7,8 Mio. Euro und war neben den üblichen Investitionsmaßnahmen beeinflusst durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung bei einer Tochtergesellschaft. Nach den Tilgungen zum Geschäftsjahresende 2020 hat sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum wieder normalisiert. Der Free Cashflow ist nach drei Monaten negativ mit 2,2 Mio. Euro aufgrund des Sondereffekts im Bereich der Investitionen.

KENNZAHLEN DER FIRST SENSOR-AKTIE

	31.12.2020	31.03.2021	Δ absolut	Δ in %
Grundkapital (EUR)	51.444.480	51.451.980	7.500	0,19
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.288.896	10.290.396	1.500	0,19
Aktienanzahl (verwässert)	10.304.360	10.305.398	1.038	-0,65

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH VORLIEGENDEN STIMMRECHTSMITTEILUNGEN



FINANZKALENDER

24. Juni	Ordentliche Hauptversammlung	Virtuell
29. Juni	Dividendenzahlung	vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
26. August	Halbjahresergebnis 2021	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2021